

Bücherbesprechung

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Schweizerischen Entomologischen Gesellschaft =
Bulletin de la Société Entomologique Suisse = Journal of the
Swiss Entomological Society**

Band (Jahr): **11 (1903-1909)**

Heft 5

PDF erstellt am: **08.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bei einem früheren Ausflug sammelte ich in einem Bergwasser einige Phryganiden-Larven mit ihren Gehäusen, die ich in einer mit Wasser gefüllten Flasche nach Hause nahm und sie dann in einem gut konditionierten Gefässe versorgte.

Ich war gespannt auf das Resultat meiner unternommenen Zucht, da ich in einer Arbeit von Prof. W. Müller einen Bericht über *Agriotypus armatus* Curt., einer Schlupfwespe, die als Parasit in wasserbewohnenden Tieren lebt, gefunden hatte. Später aber wurde ich durch andere Beschäftigung verhindert, meinen Phryganiden nachzugehen und erhielt nur ein Exemplar dieses merkwürdigen Parasiten, das noch dazu etwas beschädigt war.

Nach W. Müllers Bericht geht der Agriotypus ins Wasser, um seine Eier in die Phryganiden-Larven zu legen; die dann ausgeschlüpften Parasiten-Larven bilden eine Verlängerung, die weit aus der Hülse der Phryganiden herausragt und die Atmung des Parasiten im Wasser vermittelt.

Das erhaltene, 6 mm lange Imago hat ein gestieltes, eiförmiges Abdomen, eine kurze Legröhre, ist schwarz und die Flügel auf der ersten Hälfte grau gefärbt, dann durchsichtig mit einer grauen Binde, die den zweiten durchsichtigen Teil der Flügel durchzieht, das Ende desselben ist undeutlich grau gefärbt; der Kopf hat etwas vorstehende Augen, so dass derselbe dreieckig aussieht, die Fühler sind fadenförmig, an dem Pronotum befindet sich eine aufstehende kleine Spitze. — Das Männchen hat einen ähnlichen Habitus, aber dessen Flügel (an dem Exemplar, das ich besitze) hat eine ganz undeutliche Färbung.

Bücherbesprechung.

Entomologisches Jahrbuch. 16. Jahrg. Kalender für alle Insektensammler auf das Jahr 1907. Herausg. von Dr. Osc. Krancher, Leipzig. Verlag von Franckenstein & Wagner. Preis 1 Mk. 60 Pfg.

Zum 16. Male ist das wohl allen Entomologen deutscher Zunge bekannte entomologische Jahrbuch in seiner bekannten schmucken Ausstattung erschienen und wieder hat sich der Herausgeber bemüht, in demselben allen Gebieten der Insektenkunde durch interessante Aufsätze gebührende Berücksichtigung zu teil werden zu lassen. In den monatlichen Sammelanweisungen führt Apotheker H. Krauss in Nürnberg die Käfer weiter und behandelt die Familien der Staphyliniden, der Longitarsus-Gruppe der Halticiden und die Chrysomeliden s. str. Besondere Anerkennung verdient unter den zahlreichen Originalbeiträgen des II. Teiles bei der grossen Bedeutung, welche diese Organe in der Systematik erlangt haben, die Darstellung des männlichen Genitalapparates von *Rebelia plumella*. Es ist zu wünschen, dass Herausgeber und Verleger durch reichen Absatz ermutigt werden, auch in künftigen Jahren das beliebte Taschenbuch weiter erscheinen zu lassen. Vielleicht könnten in einem der nächsten Jahrgänge auch einmal die Mikrolepidopteren in den monatlichen Anweisungen fachgemässe Behandlung finden.
